



Jonas Häni

Diplomand	Jonas Häni
Examinatoren	Prof. Peter Petschek, Jochen Soukup, Martin Keller
Experte	Christophe Rentzel, Salathé Gartenkultur AG, Oberwil BL, BL
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

Umgebungsgestaltung Schule Hofacker Zürich-Hirslanden



Abb. 1: Visualisierung Neubau Sekundarschulhaus

Ausgangslage: Das Schulhaus Hofacker befindet sich in einem von viel Grünraum durchflossenen Villenquartier aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert im Kreis 7 von Zürich. Das Schulareal bildet mit seinen repräsentativen Bauten und den grosszügigen Freiräumen einen städtebaulichen Merkpunkt. Im Rahmen eines architektonischen Wettbewerbs wurden Ideen für ein neues Sekundarschulhaus mit Dreifachturnhalle gesucht.

Die Büros Bünzli & Courvoisier Architekten AG und BGS & Partner Architekten AG stellen in ihrem Entwurf das neue Sekundarschulhaus leicht nach hinten versetzt zwischen die beiden historischen Bauten. Die grosse Dreifachturnhalle liegt unter dem zentralen Pausenplatz und wird durch Oberlichter mit Tageslicht versorgt. Die Fassaden des Neubaus sind mit vorgehängten Muschelkalksteinplatten ausgestattet.

Vorgehen: Der zentrale Pausenplatz ist das Herzstück der Schulanlage. Als Treffpunkt, Spielort und Ankunftsort hat er eine wichtige Funktion, dennoch soll die Grosszügigkeit der offenen Freiräume auf dieser Schulanlage nicht gestört werden. Durch Grossformatige Betonplatten mit Natursteineinfassung wird diese Grosszügigkeit erhalten und zudem materiell eine Verbindung zu den bestehenden Schulhäusern geschaffen. Ein rund 11 Meter langer Brunnen aus Muschelkalkstein markiert den Übergang vom Pausenplatz zum parkartigen Teil der Schulanlage. Über eine breite Treppenanlage mit integrierter Rampe werden diese zwei Teile miteinander verbunden. Die gesamte Treppenanlage ist ebenfalls aus Muschelkalkstein und schafft so eine optische wie auch materielle Verbindung zum weiterhinter liegenden Neubau.

Im unteren Bereich bilden ein chaussierter Platz und ein grosser Spielbereich einen offenen Freiraum, der auch neben den Schulzeiten als Naherholungsort genutzt werden kann und somit die Schulanlage weiter aufwertet.

Fazit: Die öffentlichen Freiräume in der Umgebung der Schule Hofacker sind mangelhaft. Mit der Neugestaltung der Umgebung wird die Schulanlage ganzheitlich aufgewertet und bietet den umliegenden Bewohner einen wichtigen öffentlichen Freiraum. Durch die Materialwahl wirkt die Schulanlage trotz der drei Bauten aus unterschiedlichen Epochen als eine Einheit.

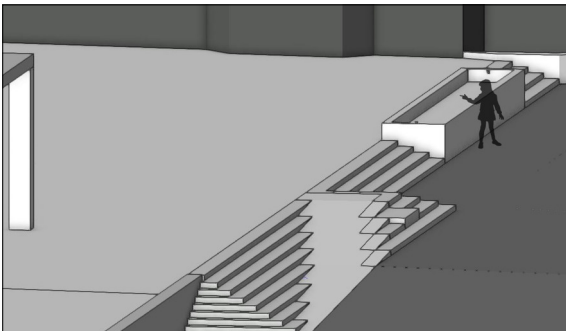


Abb. 2: 3-D Modell der Treppenanlage mit Brunnen

Quellen:

Abb. 1: Bünzli & Courvoisier Architekten AG, Zürich

Abb. 2: Vectorworkszeichnung, Eigenproduktion

Abb. 3: Foto, Eigenproduktion



Abb. 3: Referenzspielplatz Schulhaus Kartaus, Zürich
Planer: Team Landschaftsarchitekten Walter + Partner GmbH